



50 Jahre Soziale Initiativen

Der Dachverband der Regensburger Sozialen Initiativen feiert im nächsten Jahr das Fünfzigjährige.

Es wird dazu keine konventionelle Veranstaltung mit Festvortrag und Grußworten geben, sondern übers Jahr verteilt einige Events, die zum Ausdruck bringen, wofür sich die Sozialen Initiativen seit 1974 engagieren: Zum Beispiel für benachteiligte Mitbürger*innen, Hilfe zur Selbsthilfe (KISS!), Armutsberichte (regelmäßig seit 1999!), Gemeinwesenarbeit (Stadtteiltreffs ala SOFA!), Kein Platz für Rassismus oder die multikulti-OstenGassenfeste, um einige Beispiele zu nennen.

2024 wird Anfang des Jahres die Neuauflage der „Etwas anderen Stadtführung“ herauskommen, wo Historie, Stadtplanung und Soziales kombiniert werden.

Im Gründungsmonat April wird ein Themenheft der Sozialen Straßenzeitung DONAUSTRUDL aufgelegt und mit den 35 Dachverbandsmitgliedern ein zünftiges Fest gefeiert.

im Sommer wird es am Wochenende 21.-23. Juni wieder ein Osten-Gassenfest geben (seit 2005 „back to the roots“ in den bürgerfest-freien Jahren!) und übers Jahr 2024 verteilt kommen einige Themen-vorträge.

Prof. Dr. jur. Heribert Prantl wird das Jubiläumsjahr einläuten

und bereits am 18. Dezember (19.30 Uhr, Kolpinghaus) den Regensburger*innen eine durchaus alternative Weihnachtsbotschaft anbieten. „Zukunft gemeinsam gestalten“ heißt sein Motto mit Blick nach vorne und der Journalist, Publizist und Buchautor sagt: „Zukunft entsteht in jedem Augenblick. Sie ist darum in jedem Moment veränderbar.“ Auch der Ukrainekrieg wird auf seiner Tagesordnung stehen, die er als „gemeinsame Themenreise“ zu Bereichen wie Armut, Frieden, Gemeinwesenarbeit, die Wehen der Demokratie, die Würde des Menschen und den kleinen Widerstand im Rechtsstaat versteht ...

Freuen Sie sich auf diesen Einstieg ins Jubiläumsjahr der Sozialen Initiativen.

Platzreservierungen bitte unter Info@soziale-initiativen.de



Foto: Jürgen Bauer





Kultur informiert!

Sollten Sie (mit wenig Einkommen) Interesse an einer (kostenlosen) Veranstaltung haben, kommen Sie gerne zu den Öffnungszeiten im KulTür-Laden vorbei oder schreiben eine Mail oder rufen unter 382016609 an. Öffnungszeiten sind Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und Donnerstagnachmittag von 13-16 Uhr. Folgendes Angebot gibts im Oktober:

7.10.2023 Charivari 30+ Party im Airport Obertraubling
Große Charivari Party 30+ in der Eventhalle Airport. Nach dem Motto: „meet your generation and hear the music of your generation“ kann hier zu ROCK, POP, DISCO, OLDIES ab 21 Uhr gefeiert, getanzt und geflirtet werden.

19.10.2023 One Vision of Queen - Marc Martel, Donau Arena Regensburg:
2023 kehrt mit „One Vision of Queen feat. Marc Martel“ die grandiose Show um die stimmliche Reinkarnation Freddie Mercurys – die ganz ohne Schnurrbart, gelbe Lederjacke oder andere Accessoires auskommt – zurück auf die Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der kanadische Sänger Marc Martel ist einer der gefragtesten Freddy Mercury Interpreten weltweit. Tickets liegen als Eintrittskarte vor und müssen im KulTür-Laden abgeholt werden!

Kinos im Andreasstadel
Vorstellung frei wählbar, Gutschein sollte innerhalb von 14 Tagen eingelöst werden. Programm im Internet. Tickets liegen als Eintrittskarte vor und müssen im KulTür-Laden abgeholt werden!

Haus der Bayerischen Geschichte, Landesausstellung BAROCK: Tagesticket für die Sonderausstellung im Museum für Bayerische Geschichte. Eintrittskarte muss bis Ende des Monats eingelöst werden!

Führung durch den Dom St. Peter, Montag bis Freitag, 12.30 Uhr, Kurzführung (45 Minuten), Montag bis Sonntag, 14.30 Uhr, Ausführliche Führung (75 Minuten): Führungen müssen vorher angemeldet werden bei Domplatz 5. Treffpunkt dort.

Tickets liegen als Eintrittskarte vor und müssen im KulTür-Laden abgeholt werden! Sollten Sie Interesse an weiteren Veranstaltungen haben, werden wir Sie gerne dazu beraten!

STADT
REGENSBURG

Gerne Weitersagen!

Unsere  **Stiftungen helfen in Notlagen!**

0941 - 507 1258
www.regensburg.de/stiftungen

Stadt Regensburg, Amt für allgemeine Stiftungsverwaltung,
Dr.-Gessler-Straße 12 a, 93051 Regensburg · Layout: Stefanie
Goß, Amt für allg. Stiftungsverwaltung · Grafiken: Dima Sobko /
123rf.com, kzenon / 123rf.com, rafaelbenari / 123rf.com.

Es weihnachtet sehr!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die BRK-Weihnachtspaketaktion für Bedürftige. Ehrenamtliche der BRK- Gemeinschaften führen diese Tradition durch. Im Oktober gibt es am 21. und am 28. jeweils von 10 bis 16 Uhr die Möglichkeit, sich beim BRK am Hohen Kreuz Weg 7 für ein Weihnachtspaket anzumelden. Dafür ist ein Nachweis erforderlich, es gelten z.B. STADTPASS, Kindergeld-Zuschlag, Bürgergeldbezug oder Wohngeld/Arbeitslosengeld. Angemeldete Personen bekommen einen Abholschein für Samstag, den 9. Dezember.

Mehr Infos unter weihnachtspaketaktion@brk-regensburg.de



Gedenken an Hildegard Anke

Am 31. August ist Sozialbürgermeisterin Hildegard Anke im stolzen Alter von 102 Jahren verstorben: Die Sozialen Initiativen danken der bis zuletzt engagierten vor allem ihren unermüdlichen Einsatz für den SAK-Müttertreff, aus dem der heutige Familientreff-Nord und die Jugendfarm hervorgegangen sind.

Friedensgespräche Neupfarrplatz

Nach wie vor finden am Neupfarrplatz jeden Mittwoch (17:00 bis 18.30 Uhr) beim Karavan-Denkmal „Friedensgespräche“ statt. Neben der Möglichkeit, über ein baldiges Ende des Tötens im Ukrainekrieg zu sprechen, gibt es auch einen alternativen Pressepiegel („Halbe Wahrheiten sind ganze Lügen“!) mit Nachrichten gegen den Mainstream der aktuellen Rüstungslogik: Beispielsweise sagte Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg am 7. September vor dem EU-Parlament, der russische Präsident Putin habe der Nato im Herbst 2021 einen Vertragsentwurf geschickt, den die Nato unterzeichnen sollte, wonach „die Nato den Verzicht auf weitere Vergrößerung verspricht - als Vorbedingung, nicht in die Ukraine einzumarschieren.“

Diese Information ging bis heute nie durch die sogenannten Leitmedien! Weiteres Beispiel: Am 6. 9. 2023 schlug eine Rakete auf dem Markt in Kostjantyniwka in der Oblast Donezk ein und tötete mindestens 16 Zivilisten.

Die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock sprach umgehend von einem „brutalen Angriff Russlands auf unschuldige Menschen, die friedlich auf einem Markt einkaufen“. Doch eine detailliert belegte Recherche der New York Times widerspricht dieser Aussage und kommt zum Schluss, dass es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um eine von ukrainischen Militärs abgeschossene Rakete handelte. Und aktuell muß die Frage gestellt werden, warum sowohl Bundeskanzler Olaf Scholz als auch das Auswärtige



Amt die Konfliktparteien im Kampf um Bergkarabach „zur Rückkehr an den Verhandlungstisch“ aufgerufen haben: Wieso ruft die deutsche Außenministerin im Falle dieses Konflikts alle Parteien zu Friedensverhandlungen auf und verbreitet bzgl. Putin das Mantra, dass man mit Aggressoren nicht verhandeln könne?

Leider gibt es international gesehen wenige Staatsmänner (außer Lula/Brasilien und /China), die das Thema Verhandlungen noch in den Mund nehmen. Alle anderen machen sich zu Sponsoren der weltweiten Rüstungsindustrie oder führen einen gnadenlosen Stellvertreterkrieg, der die Welt in einen Atomkrieg treiben kann. Jedenfalls äußern diese Besorgnis viele Menschen, die am Neupfarrplatz diskutieren wollen.

Mehr Wohnraum für Familien

Sie haben eine Wohnung
oder ein Haus?

Sie vermieten
Wohnraum an Familien
mit
Unterstützungsbedarf.
Wir helfen beim
Eingewöhnen.

Helfen Sie denen, die
es am meisten
benötigen!



Melden Sie sich gerne unter +49 1514 7787094.
Auf Ihren Anruf freut sich Ina Norgauer
(Sozialpädagogin).

Familienwerkstatt mobil!

Autohaus Jepsen, Emmeramstiftung und die Sozialen Initiativen habens möglich gemacht: Ein viertes Fahrzeug für 15 Mitarbeiter*innen und über 100 betreute Familien, überwiegend im Landkreis beheimatet.

Auf unserem Bild freuen sich (vlnr) Familienwerkstatt-Vorstand Norbert Sötz, Jepsen-Geschäftsführer Johannes Marx und Sozialarbeiterin Ina Norgauer. Sie ist übrigens - seit Anfang September angestellt - für das neue Projekt „Bewohnerbüro R - Aussigerstraße“ zuständig.

Siehe auch die nebenstehende Anzeige mit der Bitte, Wohnraum für Familien zur Verfügung zu stellen.





Lieber Andy,

vor 20 Jahren haben wir uns kennengelernt. Mit Sack und Pack sowie deinem Hund Rambo standest du in der Steckgasse in unserem Büro. Dass du ein besonderer Mensch bist, war uns von Beginn an klar. Du wurdest Verkäufer und hast mit eisernem Willen gegen die Sucht angekämpft, was dir auch irgendwann gelang. Alkohol war für lange Zeit kein Thema mehr für dich.

Ich erinnere mich gerne an deine Strudl-Cantina, wo du damals schon für alle offene Ohren und ein geöffnetes Herz hattest. Achja, nen Kaffee gabs auch. Als Verkäufersprecher hast du in die „andere Seite“ - die Vorstandsarbeit reingeschnuppert und wurdest schließlich zum 1. Vorstand gewählt.



Kannst du dich noch an unseren Ausflug nach Stuttgart erinnern? Das Kleinfeld-Soccer-Turnier um die Auswahl zur deutschen Nationalmannschaft für die Homeless-WM war geschichtsträchtig. Als Letzte der Tabelle, aber mit zwei nominierten Spielern in unseren Reihen fuhren wir nach Hause.

Oder als wir in München den Preis als beste Bayerische Strabenzeitung entgegennehmen durften. Die Weltstadt mit Herz strahlte an diesem Tag noch etwas heller.

In den vergangenen vier Jahren gab es auch mehrere Highlights: Dein Auftritt als SAK-Vorsitzender im Nachtcafé vom WDR mit Michael Steinbrecher. Mann, war ich neidisch. Oder der Bericht im BR über unsere Soziale Strabenzeitung. Schön und doch auch zum Nachdenken anregend.

Als Corona kam und von heute auf morgen die Schotten dicht gemacht werden mussten, wurdest du auch damit fertig. Kurzerhand hast du Spenden generiert und Lebensmittel organisiert und schon hatten die Verkäufer*innen Möglichkeiten, etwas Geld und Essen zu bekommen.

Wie du mit den Menschen umgingst, egal welche Nationalität oder Religion sie haben, war herausragend. Nie ein schlechtes Wort, immer allen Respekt zollend, ein echter Leader. Selbst wenn wir gestritten haben und ja, das kam öfter vor, hast du Haltung bewahrt und mit Bedacht diskutiert. Und immer kamen wir zu einem gemeinsamen Ende.

Dass du jetzt gegangen bist, macht uns alle traurig. Wir hoffen, du findest Ruhe und ein schönes Plätzchen, wo du dich wohl fühlst.

Claudia Bernhard im Namen der ganzen Strudl-Familie

PS: Der Beerdigungstermin steht leider noch nicht fest. Bitte im Strudlbüro erfragen (Montag bis Freitag 10-16 Uhr unter 850 83 700) oder auf facebook bei Donastrudl oder Soziale Initiativen gehen.



KEIN KREUZ DER AFD



Bei der bayerischen Landtagswahl am 8. Oktober 2023 steht erneut die »Alternative für Deutschland« (AfD) auf dem Wahlzettel. Besonders in Krisenzeiten versuchen extrem rechte Kräfte mit einem populistischen Stil zu punkten, beispielsweise indem sie vorgeben, »denen da oben« einen Denkmittel verpassen zu wollen, die Interessen der »kleinen Leute« zu vertreten und zurück in eine vermeintliche »Normalität« zu führen. Aber welche Forderungen vertritt die AfD wirklich und was bedeuten sie für unsere Gesellschaft?

Die AfD verteilt Steuergeschenke an Unternehmen und Reiche ...

Während die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinanderklafft, sollen Unternehmen und Vermögende nach dem Willen der AfD künftig noch weniger Steuern zahlen. So fordert die Partei unter anderem die Abschaffung der Erbschaftsteuer, eine wesentlich geringere Einkommenssteuer für Spitzenverdienende und das Ende der Gewerbesteuer. Eine Vermögenssteuer lehnt die AfD ebenso ab wie eine höhere Besteuerung von Unternehmensgewinnen.

...auf Kosten der »kleinen Leute« und der Mitte

Die Zeche für die Steuergeschenke der AfD an Unternehmen und Spitzenverdiener*innen die Allgemeinheit – mit der Einschränkung staatlicher Aufgaben. Öffentliche Schwimmbäder und Spielplätze wären künftig ebenso wenig finanzierbar wie Kitas, Kindergärten oder Jugendzentren. Zudem fordert die AfD eine umfassende Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge und den Abbau der staatlichen Sicherungssysteme. Anders als behauptet, vertritt die AfD also nicht »die kleinen Leute«, die von diesem sozialen Kahlschlag besonders betroffen wären.

Die AfD ist gegen Mieter*innenschutz und will Investoren den roten Teppich ausrollen

Die Schaffung und Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum ist ein zentrales politisches Thema unserer Zeit. Immer wieder macht die AfD die Zuwanderung für die vorherrschende Wohnungsnot verantwortlich

und spielt so Migrant*innen und Geflüchtete gegen andere Wohnungssuchende aus. Tatsächlich steht die AfD jedoch nicht aufseiten der Mieter*innen und Eigenheimbesitzer*innen, sondern setzt auf eine Klientelpolitik zugunsten großer Investoren. Immer wieder spricht sie sich gegen den so dringend benötigten sozialen Wohnungsbau und einen stärkeren Schutz von Mieter*innen aus. Zudem fordert die AfD die Abschaffung der Mietpreisbremse und der Grunderwerbssteuer auf Wohngebäude und -grundstücke – weiterer Spekulation mit Wohnraum würde damit Tür und Tor geöffnet.

Die AfD ist für Atomkraft und Kohle – zum Wohle der Konzerne

Keine Partei kämpft so aggressiv gegen erneuerbare Energien wie die AfD. Statt Photovoltaik und Windkraft propagiert sie Kohleverstromung und Atomkraft. Dass die Verbrennung von Kohle den Klimawandel vorantreibt, verharmlost oder bestreitet sie. Von den Gefahren der teuren Hochrisikotechnologie Atomkraft will die extrem rechte Partei ebenfalls nichts wissen. Die energiepolitischen Vorstellungen der AfD gefährden damit die Lebensgrundlagen aller Menschen, insbesondere zukünftiger Generationen. In der Energiekrise hat sie deutlich gezeigt, dass es ihr nicht um bezahlbare Energie für alle geht. So spricht sich die Partei gegen eine Übergewinnsteuer für Energiekonzerne aus, die aktuell riesige Gewinne einfahren. Sozialpolitische Maßnahmen wie die Energiepreispauschale lehnt sie kategorisch ab. Die AfD steht also nicht für eine Entlastung der Bevölkerung, sondern das Wohl von Konzernen.

Das Familien- und Geschlechterbild der AfD ist von vorgestern

Die AfD hat eine sehr klare Vorstellung von Familie: Vater, Mutter, Kinder. Alleinerziehende oder homosexuelle Paare haben in diesem Bild keinen Platz, die Partei wertet die Lebensformen von vielen Menschen in diesem Land radikal ab. Sie ist antifeministisch und setzt auf die systematische Zurückdrängung von Frauen aus der Arbeitswelt.

Die AfD ist eine extrem rechte Partei

Von Beginn an war die AfD ein Sammelbecken für verschiedene rechte und extrem rechte Strömungen. Im Laufe der Zeit konnten sich die radikalen Kräfte innerhalb der Partei mehr und mehr durchsetzen. In Bezug auf Rassismus, Antisemitismus und Antifeminismus scheint es bei der AfD kaum noch Grenzen zu geben. Unentwegt werden völkisch-nationalistische und autoritäre Gesellschaftsvorstellungen propagiert, das Holocaust-Mahnmal in Berlin wird als »Denkmal der Schande« diffamiert. In antisemitischer Manier wird von einem angeblichen »Bevölkerungsaustausch« gewarnt, den »interessierte Kräfte im Hintergrund« steuern würden. Die Zusammenarbeit mit Neonazis und »Reichsbürgern« hat im Zuge der Corona-Proteste weiter zugenommen. Geflüchtete und muslimische Menschen werden pauschalisierend in die Nähe des Terrorismus gerückt. Die AfD ist nicht rechtskonservativ oder ausschließlich populistisch, sie ist eine extrem rechte Partei.

→ www.initiativegegenrechts.net

INITIATIVE GEGEN RECHTS
REGENSBURG

PRO und CONTRA Schwanenplatz- Klohaus

Der Abbau einer Holzbank am Schwanenplatz, auf der Obdachlose nächtigten, hat im September mehrmals Pressewellen geschlagen und auch den DONAUSTRUDL hat eine Zuschrift erreicht.

Inzwischen haben sich sogar OB'in Maltz-Schwarzfischer („Ich bin gegen das Verdrängen von Obdachlosen aus dem öffentlichen Raum. Aber ich bin auch dagegen, dass die obdachlosen Menschen andere verdrängen, die ein berechtigtes Interesse haben, die Einrichtung zu nutzen!“) und BM'in Dr. Freudenstein („Das Sozialreferat hat nicht gewusst, dass die Bank abmontiert werden soll!“) zum Thema geäußert.

PRO und CONTRA heißt es jetzt hier im Strudl und die verschiedenen Positionen vertreten Leserbriefschreiber Felix Heitzer und Strudlredakteur Reinhard Kellner:



Warum ich die Bank befürworte und für den Wiedereinbau bin?

Meine Sicht auf das Klohaus: optisches & finanzielles Debakel. Die Benutzung: unerfreulich. Trotz Automatisierung: Schließzeiten. Beschädigung von Vertrauen in die Verantwortlichen und die Prozesse von demokratischer Politik.

Die Verwaltung entscheidet nun, dass es besser für die Verwaltung ist, dass die Bank wekommt. Weniger Putzkosten, (vermutlich) weniger Beschwerden über die Nutzung durch Wohnungslose. Dass die Verwaltung die Bank verwaltet und sie nicht ihr Eigentum ist, das scheint übersehen worden zu sein. Denn die Bank ist Eigentum der Stadt und die Stadt ist nicht die Verwaltung, sondern die Stadt-Öffentlichkeit. Die Verwaltung ist ein Teil davon, aber sie kann sie einfach so vertreten. Wenn überhaupt, ist das Aufgabe der Legislative, der die Exekutive grundsätzlich nachgeordnet ist. Also der Stadtrat. Die Bank einfach so abzubauen, halte ich daher für illegitim. Da sind wir wieder bei Debakel und Beschädigung von Vertrauen.

Dabei war die Bank aus meiner Sicht der eine Lichtblick in diesem Projekt. Auch wenn ich den Kostenpunkt „Bank“ in **diesem** Projekt nicht wissen will. Umso mehr Grund, dass die Bank nun nicht in einem Lager oder dem Wertstoffhof landen darf! Wir haben dafür sicher gutes Geld indirekt bezahlt. Was ich, wenn mit dem Geld verantwortungsvoll umgegangen wird, auch jederzeit der Anhäufung von privaten Reichtümern vorziehe.

Projekte der öffentlichen Hand sehen aber sich regelmäßig massiven Vorwürfen von Verschwendung und Missmanagement ausgesetzt. Das ist Gift für eine Gesellschaft, die dringend mehr frei zugängliche, gut gepflegte öffentliche Güter braucht. Das ist Wasser auf die Mühlen libertärer Solidaritätsverweigerung in Form von schlechten Beispielen für öffentliche Ausgaben. Natürlich können Fehler passieren, aber ich frage mich, warum kei-

ne effektive Kontrolle erfolgt, die frühzeitig erkennt, wenn etwas nicht stimmt.

Jetzt werden wieder die gleichen Fehler, wie im ursprünglichen Projekt gemacht: Anstatt das Problem transparent zu machen und die Öffentlichkeit auf der Suche nach Lösungen einzubeziehen, wurde scheinbar einfach intern entschieden.

Gefreut hatte ich mich, dass die Bank so konstruiert ist, dass Menschen sie frei nutzen können. Dass sie, meiner Beobachtung nach, scheinbar gut geeignet ist, um auf ihr zu schlafen. EINE von wenigen Banken ohne „unfriendly Design“.

(Erklärung: „unfriendly Design“ soll dafür sorgen, dass Menschen den öffentlichen Raum, nicht selbstbestimmt als Lebensraum nutzen können. Das klassische Beispiel sind die aus „unerfindlichen Gründen“ mal mehr oder weniger aggressiv zerteilten Bänke. Insbesondere Wohnungslose werden dadurch passiv vertrieben, aber grundsätzlich ist es eine menschenfeindliche Praxis).

Ohne Strafe fürs Liegen, fürs eng Sitzen oder Kuschneln. Mit hölzerner Sitzfläche, die nicht so kalt wird, durch die es nicht so zieht, weil sie nicht löchrig ist. Und das noch relativ gut gegen das Wetter geschützt. Ein ziemliches Unikum.

Ich lehne „unfriendly Design“ rundweg ab. Es dient einem menschenfeindlichen Zweck; direkt ausgerichtet auf die Interessen besitzstarker Gruppen und Leuten, die sich für etwas Besseres halten, weil sie nicht auf der Straße leben, die Menschen mit sichtbar weniger Besitz verabscheuen.

Darum freut mich jeder freundliche Bau. Dass Unfreundlichkeit weniger Raum allein überlassen wird.

Gebt uns unsere freundliche, regengeschützte Bank zurück!

Felix Heitzer

Für Obdachlose ist gesorgt:

Niemand muß auf der Straße übernachten, denn es gibt mehrere gut ausgestattete Obdachlosenasyle in der Landshuter- und Taunusstraße sowie in Irl. Außerdem gibts untermtags den Drugstop-Kontaktladen in der Roritzerstraße, wo man Essen, Duschen oder Werkeln kann.

Und wer einen Aufenthalt in diesen Einrichtungen ablehnt, der kann in einem „Iglu“ übernachten, das von den Betreuern auf Anfrage ausgehändigt wird.

Trotzdem ziehen es über ein Dutzend Menschen vor, an für sie geeigneten Stellen irgendwo im Stadtgebiet zu nächtigen, so wie auch im hier zur Debatte stehenden „Klohaus“ am Schwanenplatz: Es bietet sich aufgrund seiner Bauweise natürlich an, aber Problem ist, dass eine „Doppelnutzung“ eher ausscheidet, wie zum Beispiel ein Blick auf das Bushäusl beim Peterskirchl im Bahnhofspark zeigt: Hier setzt sich seit Jahren kein ÖPNV-Nutzer mehr rein, weil es von Drogenkranken „besetzt“ ist.

Leider scheidet die hier seit Jahren ins Auge gefasste „Säkularisierung“ des Gotteshauses am Behördenkompetenzrangel

... Zurück zum „Klohaus“: Ich finde diesen Betonblock neben mittelalterlichen Bauten wie der Franziskanerkirche absolut unpassend und frage mich auch, warum dieses 900 000-€ teure Klo eine Vorhalle braucht?

Hätte man sich denken können, dass sich Obdachlose drüber freuen ...

Reinhard Kellner



Das Rote Kreuz in Stadt und Landkreis Regensburg

Wir sind wie immer für Sie da!



- > Tagespflege
- > Ambulante Pflege
- > Hausnotruf
- > Essen auf Rädern
- > Fahrdienste
- > Senioren Wohn- und Pflegeheime

24-Stunden-
Service-Zentrale
09 41/297600



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband
Regensburg

Telefon 0941 79605-0 • www.brk-regensburg.de



Bilder aus der Schedelschen Weltchronik 1493

Zeitlos:
das Buch

**BÜCHER
PUSTET.de**

GESANDTENSTRASSE · DONAU-EINKAUFSZENTRUM · UNIVERSITÄT · DOMBUCHHANDLUNG

Sinnvoll Spenden

Hilfswerk Lions Club Castra Regina e.V.
seit 1979 engagiert für Jugendliche in Regensburg
Dachverband Soziale Initiativen Regensburg e.V.
seit 1974 engagiert für freiwillige soziale Arbeit

Soziale Initiativen brauchen Unterstützung

Die sozialen Initiativen in Regensburg leisten mit vielen engagierten Freiwilligen enorm wichtige Arbeiten für unsere Regensburger Gesellschaft.

Dieses persönliche Engagement braucht finanzielle Hilfe. Deshalb informieren wir Sie mit unserer Aktion Sinnvoll Spenden monatlich über aktuelle Bedarfe.

Reinhard.Kellner@SinnvollSpenden.online
www.SinnvollSpenden.online

SinnvollSpenden.online

Lions und Sponsoren ergänzen Ihre Spende

Damit Ihrer Spende konkrete Notlagen schnell und unbürokratisch lindert, ergänzt unser Lions Club Castra Regina monatlich vier Spenden um <500€.

Falls Sie oder Ihr Unternehmen ebenfalls Spenden ergänzen und Notlagen lindern möchte, freuen wir uns auf Sie als Sponsor unserer Aktion.

Michael.Wingefeld@SinnvollSpenden.online
www.SinnvollSponsoren.online

Hier brauchen wir ihre Hilfe:

- 3.500€** Weihnachtsfeiern sozialer Initiativen mit Kindern, Familien & Ehrenamtlichen
 - 1.000€** Jubiläum 50 Jahre Soziale Initiativen in Regensburg e. V.
 - 500 €** Kinderlesungen in Regensburger Buchhandlungen und anderen Orten
 - 2.000 €** PKW für die Einsätze der Familienwerkstatt im Landkreis
 - 1.000 €** Beratung suchtkranke Mütter drugstop Drogenhilfe Regensburg e.V.
 - 1.500 €** Weihnachtsgeschenke für die Kinder des Sozialpäd. Zentrum St. Leonhard
- www.SinnvollSpenden.online

Hier wurde zuletzt geholfen:

- 2.500 €** Weihnachtsfeier für fünf soziale Initiativen in Regensburg (je 500€)
- 450 €** Kinderaktionen beim Bürgerfest Soziale Initiativen Regensburg e.V.
- 300 €** Speiseeis zum Lions-Kinderfest Blindeninstitut & Zentrum St. Leonhard
- 450 €** Futter, Samen und Gartengeräte Kinder- und Jugend-Farm e.V.
- 1.000 €** Notleidende MitbürgerInnen Tafel Regensburg e.V.
- 450 €** Alpaka-Wanderung für arme Kinder FamilienWerkstatt e.V.

Ganz herzlichen Dank an unsere Spender

Nur mit Ihrer Spende sind diese Hilfen möglich!

Danke an unsere Sponsoren und Partner

bechtle.com/Regensburg, Stadtmarketing-Regensburg.de, Soziale-Initiativen.de



SinnvollSpenden.online

Lokale Not mit Spenden lindern

SinnvollSchenken.online

Soziale Geschenke erfreuen alle

SinnvollSponsoren.online

Mit Sponsoring Hilfe ermöglichen

SinnvollEngagieren.online

Ihr Einsatz für soziale Initiativen



Impressionen

Eine Woche am Lago di Garda

Heuer gings mit zwölf Leuten vom Frühstückstreff SOFA („sozial & offen für alle“) und zwei VW-Bussen nach Bardolino: Für einige der Sozialhilfeempfänger*innen war es die erste Reise nach Bella Italia und dementsprechend gut war auch die Stimmung. Untergebracht in drei Häuschen am Campingplatz San Vito wurde jeden zweiten Tag selber gekocht und dazwischen eine Pizzeria besucht. Höhepunkte waren ein Ausflug nach Trento und eine Schifffahrt zur Isola del Garda, wo schon der heilige Franziskus ein Kloster gegründet hat, das heute als Schloß der Besitzerfamilie genutzt und gerne herzeigt wird.

Auf der Hinfahrt gabs wieder eine Jause am Fahrner See bei Brixen und retour einen schönen Abschluss (siehe Gruppenfoto!) auf der Ostbachalmhütte in Oberbayern. Auf Wiedersehen 2024 sagten am Ende alle Teilnehmer*innen und danken noch mal allen Sponsoren, die diese schönen Tage ermöglicht haben.



